

11. NOVEMBER 2018

DIAMANTEN DER WEIHNACHTSGESCHICHTE TEIL 1

- Paul Bruderer-

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Zusätzlich kannst du jeden zweiten Sonntag die Pastoren kennenlernen im «Meet & Greet». Treffpunkt ist in der Sofa-Ecke im Foyer nach dem 2. Gottesdienst.

Besuche auch unsere Webseite chrischona-frauenfeld.ch oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	11. Nov	12:00	Meet & greet
		12:30	Mittagessen nach dem Gottesdienst
		18:00	SoDa Jugendgottesdienst
Montag	12. Nov	19:30	GiW Gebet
Dienstag	13. Nov	19:30	LiFe Seminar im BE YOU Café
Mittwoch	14. Nov	18:30	Food for Body and Soul
Donnerstag	15. Nov	14:15	Senioren-Bibelkreis
		16:15	Kids Fussball-Training
		19:45	Glaubensgrundkurs im BE YOU Café
Freitag	16. Nov	16:00	SALEM Begegnungscafe & Sport
		19:30	Gebet für Jugend
		19:30	TC - Teenagerclub Männer- und Ladiesnight
Sonntag	18. Nov	09:15	1. Gottesdienst
		10:45	2. Gottesdienst und Kindersegnung mit Kinderhüeti und Kidstreff
		10:45	Follow me
		12:30	Mittagessen nach dem Gottesdienst
		18:00	Frauenfeld United



CHRISCHONA
FRAUENFELD

WEIHNACHTEN FEIERN HEISST.. DIE VÖLKER LIEBEN

WIE DAS MATTHÄUS EVANGELIUM FUNKTIONIERT

In der Antike benutzten Autoren zwei Techniken für die Grund-Struktur ihrer Bücher. Die einen brachten die Zusammenfassung und die wichtigste Aussage schon ganz am Anfang. Anschließend erläuterte das Buch diesen für den Leser schon bekannten Hauptpunkt. Die anderen führten die Leser im Verlauf des Buches langsam an den Hauptpunkt heran und brachten die Hauptaussage erst am Schluss. Matthäus gehört in die zweite Gruppe. Er bringt seinen wichtigsten Punkt am Schluss seiner Jesus-Biographie. Darin sagt Jesus: **«Mir ist alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben. Darum geht zu allen Völkern und macht die Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und seid gewiss: Ich bin jeden Tag bei euch, bis zum Ende der Welt.»** (Matthäus 28,18-20). Nennen wir diese Aufforderung von Jesus den «Missions-Befehl».

Der Grund für diese Wahl hat vermutlich damit zu tun, dass die Empfänger des Matthäus-Buches Juden-Christen waren, die ein gut durchdachtes und

geschicktes Heranführen an den Anspruch der Worte Jesu nötig hatten. Die Empfänger des Matthäus-Evangeliums hatten im Zusammenhang mit den Kriegen der Jahre 66 bis 74 aus der Hand der Völker viel Leid erlitten. Diese Juden-Christen waren nicht gut anzusprechen auf eine Aufforderung, die sie zu den Völkern schickte, aus deren Hand sie solches Leiden erfahren hatten. Matthäus hätte deshalb sein Buch nicht mit dem «Missions-Befehl» anfangen können sondern musste seine Leser gut vorbereiten. Er tat dies, indem er die wichtigen Themen des «Missions-Befehls» Stück für Stück in sein Buch einflechtete und fing in der Weihnachtsgeschichte damit an.

DIE VÖLKER LIEBEN

Zentral im «Missionsbefehl» ist der Aufruf, zu allen Völkern der Welt zu gehen und ihnen Jesus lieb zu machen. Matthäus flechtet dieses Thema in die Ahnenreihe, welche die Weihnachtsgeschichte eröffnet, ein (Matthäus 1,1-16). Er fügt 4 Frauen in die Ahnenreihe von Jesus ein, die allesamt nicht-jüdischen (also heidnischen) Ursprungs waren.

Tamar (1. Mose 38)

Tamar ist eine ausländische Frau, die den Sohn von Juda - einem Juden - heiratet. Dieser Sohn verstirbt ohne Kin-

der zu hinterlassen, also gibt Juda, wie damals üblich, Tamar seinem zweiten Sohn. Auch dieser stirbt ohne Kinder zu hinterlassen. Juda will Tamar keinen dritten Sohn geben, und verweigert Tamar damit ihr Recht auf Nachkommen und Erbe. Um sich ihr Recht zu verschaffen, stellt sich Tamar als Prostituierte verkleidet vor Juda, der sie prompt will und schwängert. Als die Sache auffliegt, bekennt Juda: **Sie ist gerecht, ich nicht; denn ich habe sie meinem Sohn Schela nicht gegeben. (1. Mose 38,26)**

Rahab (Josua 2ff)

Rahab ist eine heidnische Prostituierte, welche Israel unter Gefahr ihres eigenen Lebens hilft.

Ruth (das ganze Buch Ruth)

Ruth ist eine Moabiterin. Moabiterinnen wurden als Frauen gesehen, die jüdische Männer sexuell verführten um diese von wahren Glauben abzubringen. Ruth sucht in der Not Zuflucht in Israel beim Gott von Israel.

«die Frau von Uri» (2. Samuel 11)

Es geht hier um Batseba, die aber nicht mit Namen genannt wird. Mit der gewählten Formulierung macht Matthäus sofort deutlich: David, der vorbildliche König von Israel, schwängert die Frau eines anderen, und zwar eines Ausländers. Auch diese Frau hat also einen heidnischen Hintergrund.

Fazit

Jüdische Ahnenreihen führten meist nur Männer auf und zwar solche, die einen reinen jüdischen Ursprung hatten. Das

Ziel einer Ahnenreihe war, die Reinheit der Herkunft zu zeigen. Matthäus übergeht dieses Prinzip, was seinen Lesern auffallen musste. Er fügt 4 Frauen in die Ahnenreihe ein, aber nicht die Matriarchen von Israel (z.B. Sara, die Frau von Abraham) sondern wählt ausdrücklich Frauen nicht-jüdischen Ursprungs. Wir sehen damit, dass Matthäus seine Leser schon am Anfang der Weihnachtsgeschichte sachte vorbereitet auf den Höhepunkt des «Missionsbefehls». Dabei bearbeitet Matthäus die voreingenommenen Gedanken seiner Leser und zeigt: Das nicht-jüdische Element gehört zu Jesus Christus! Dass Menschen aus allen Völkern der Welt zu Gottes Volk gehören können, ist nicht ein Nachgedanke Gottes, sondern von Anfang an Teil von Gottes Heils-Plan. Wer sich Nachfolger von Jesus nennt, muss demzufolge die Völker der Welt ebenso lieben, wie Jesus sie geliebt hat. Anders formuliert: **Weihnachten feiern heisst die Völker der Welt lieben.**

PRAKTISCH WERDEN

Gibt es eine Menschen-Gruppe die du nicht magst oder vor der du Angst hast? Gibt es eine Gruppe, von der du denkst, dass sie nie das Evangelium annehmen wird oder die du als minderwertig betrachtest? Gott ruft dich dein Herz für Menschen dieser Gruppe zu öffnen, auf Einzelne zuzugehen und ihnen die Liebe von Jesus weiterzugeben und von Jesus zu reden. Wer könnte das konkret sein? Könntest du in der Weihnachtszeit eine Begegnung haben oder die Person zu einem Anlass mit geistlichem Inhalt einladen?



**DEINEN GLAUBEN IM ALLTAG
ZUM THEMA MACHEN**

Wir werden herausfinden
wie dein Glauben zum
natürlichen Gesprächs-
thema mit deinen
Freunden werden kann.

Donnerstag, 10. Januar

Donnerstag, 17. Januar

Donnerstag, 21. Februar

Jeweils 19:30-21:30 Uhr



SPENDEN VIA TWINT

TWINT ist die Bezahl-App der Schweizer Banken. Lade TWINT jetzt herunter, scanne den gewünschten QR-Code mit deiner TWINT App und spende - einfach und bequem. Du kannst zwischen 3 Beträgen wählen. Damit nicht der falsche Betrag eingelesen wird, empfehlen wir dir, den gewünschten QR Code nah zu scannen.

Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.

FR. 20.-



FR. 50.-



FR. 100.-



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61
Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Konto: Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen, IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3, BIC: KBTGCH22XXX, Postkonto: 85-123-0